

Internationaler Zivildienst

**Protokoll der Sitzung des Kleinen Arbeitsausschusses am
5. und 6. Juli 1948 in Hamburg-Blankenese**

Anwesend : Ilse Stichling, Peter-Heinz Müller, Gerhart Abel, Herbert Böttger, Basil Eastland, Ogden Hannaford (als Gast), Heinrich Carstens (Vorsitzender).

Die Sitzung des Kleinen Arbeitsausschusses galt vornehmlich der Beschäftigung mit den Auswirkungen der Währungsreform und der politischen Spannungen in Berlin.

1.) Die Sommerdienste :

- a) Abgesagt sind Köln-Riehl aus finanziellen Gründen und der in Aussicht genommene Ersatzdienst Hamburg-Alsterdorf wegen der Notwendigkeit, in erster Linie Arbeitslose zu beschäftigen.
- b) Die Durchführung des Dienstes in Würzburg ist aus finanziellen Gründen ungewiß; am 6.7.1948 findet in Würzburg eine entscheidende Besprechung zwischen Angehörigen der US-Militärregierung, der Stadtverwaltung, AFSC und IZD statt.
- c) Neuenkirchen und Ratingen scheinen gesichert, ebenso Freiburg; wegen Berlin-Neukölln siehe unter 2).
- d) Nürnberg : Ogden Hannaford trägt den Wunsch der Pestalozzi-Vereinigung nach eventueller Verlängerung des Dienstes vor. Beschluß : Als Dauerdienst für Herbst und Winter liegt Nürnberg zu weit vom Sekretariat des IZD entfernt; dagegen wollen wir unter Berücksichtigung der Freiwilligenmeldungen eine Ausdehnung des Dienstes über den 14.8.1948 ins Auge fassen.

2.) Berlin :

- a) Das Lager Berlin-Neukölln ist nur durchführbar, wenn es gelingt, die Frage der Ernährung zu lösen. Lebensmittel vom IZD stehen in Vlotho zur Beförderung nach Berlin bereit; zur Zeit ist aber nicht damit zu rechnen, daß Transportmittel gefunden werden können. Herbert Böttger wird versuchen, CARE-Pakete durch Übersendung eines Gutscheines nach Berlin zu transferieren. Inanspruchnahme von in Berlin lagernden Lebensmittelvorräten von COBSRA ist ausgeschlossen; die Durchführung des Dienstes ist also fraglich.
- b) Von mehreren Ausschußmitgliedern wurde auf die Möglichkeit hingewiesen, daß Freiwillige aus dem russischen Sektor persönliche Schwierigkeiten haben könnten, wenn sie an einem Dienst im amerikanischen Sektor teilnehmen würden; ferner wird die Frage aufgeworfen, ob von russischer Seite die Durchführung des Sommerdienstes nicht als eine politische Demonstration zu Gunsten der Westmächte empfunden werden müßte.
- c) Beschluß : Alle Entscheidungen über den Berliner Dienst und andere Berlin betreffende Probleme müssen grundsätzlich von den Berliner Freunden getroffen werden; wir werden alles versuchen, um die Berliner zu unterstützen, soweit dies in unserer Macht liegt; unsere unter b) aufgeführten Überlegungen sind den Berliner Freunden in geeigneter Weise zur Kenntnis zu bringen (inzwischen geschehen durch Telefongespräch mit Betty Dinwiddy).

3.) Ersatzdienst Mülheim oder Oberhausen :

Herbert Böttger berichtet, daß er die Möglichkeit habe, kurzfristig in Oberhausen (Zementwerk, Schulgebäude), Mülheim (Papenbuschsiedlung) oder Mülheim (Marienhospital) einen Ersatzdienst einzurichten. Er wird hierzu ermächtigt. In der Aussprache wird darauf hingewiesen, daß eine Wiederholung des Dienstes in der Papenbuschsiedlung unzweckmäßig erscheint.

4.) Lagerleiter, Hauptschwestern :

		Lagerleiter	Hauptschwester
Neuenkirchen	6.7. - 18.7.	Cleon White	
	18.7. - 14.8.	Gerhart Abel	
	14.8. - 28.8.	?	?
	3.7. - 25.7.		Wiltrud Weiß
	10.7. - 15.8.		Jeanne Huykens van der Els

Ratingen	17.7. - 6.8. 7.8. - 28.8.	Heinz Szymczak ? Friedel Heinen	Grete Albers Gudrun Theusner ?
Ersatzdienst	1.8. - 28.8. 24.7. - 18.9.	Hans Meyer	Inge Skovsbo (Dänin)
Würzburg		Gottfried Raven	Anneliese Ehrhardt ?

5.) Jugendliche unter 18 Jahren :

Diese sind von Herbert Böttger zu anderen Diensten eingeladen worden, müssen aber etwas verteilt

werden, so daß ein Dienst nicht zu viele Jugendliche hat.

6.) Dauerdienst :

Grundsätzlich erscheint es zweckmäßig, einen Dauerdienst nicht zu weit vom Sekretariat entfernt zu haben; vielleicht kann der Mülheimer oder Oberhausener Ersatzsommerdienst als Dauerdienst fortgeführt werden. Ein Beschluß wurde hierzu nicht gefaßt, weil die Möglichkeiten eines Dauerdienstes noch nicht festgestellt sind.

7.) Ausländische Freiwillige :

Immer wieder kommt in der eingehenden Aussprache über diesen Punkt die Freude über die zahlreichen Meldungen ausländischer Freiwilliger zum Ausdruck sowie der Wunsch, alle ausländischen Freiwilligen in den Sommerdiensten unterzubringen. Wegen der mehrfachen Ungewißheiten hinsichtlich der Sommerdienste beschließt der Kleine Ausschuß :

- a) in diesem Sommer die Zahl der Freiwilligen in den Diensten notfalls auch über 25 zu erhöhen,
- b) Basil Eastland freie Hand zu lassen, je nach Notwendigkeit ausländischen Freiwilligen ganz abzusagen oder sie zu bitten, in Deutschland an einem anderen Dienst als dem IZD-Dienst teilzunehmen (Nothelfergemeinschaft, Versöhnungsbund etc.)

8.) Taschengeld :

Der Kleine Arbeitsausschuß beschließt :

- a) ausländischen Freiwilligen wöchentlich DM 2,50 Taschengeld zu zahlen,
- b) deutschen Freiwilligen grundsätzlich kein Taschengeld zu zahlen,
- c) in diesem Sommer zu versuchen, den Lagerleitern pro Woche und deutschen Freiwilligen DM 1,00 zur Verfügung zu stellen. Hieraus sollen in Notfällen für deutsche Freiwillige Kleinigkeiten wie Briefmarken, Rasierklingen, Straßenbahnfahrten etc. bezahlt werden; aus dem gleichen Fonds können gemeinsame Ausflüge etc. finanziert werden, soweit die Mittel hierfür reichen; andernfalls muß auf die Selbsthilfe der Lagergemeinschaft vertraut werden.

9.) Berichte :

Die Lagerleiter sollen künftig 14 täglich an das Sekretariat einen Bericht einsenden. Vordrucke hierzu werden von Gerhart Abel ausgearbeitet und hergestellt. Herbert Böttger übernimmt die laufende Berichterstattung an das Internationale Sekretariat und sendet nach Gebrauch die Lagerberichte an Heinrich Carstens zur Einsichtnahme.

10.) Internationale Gesangbücher :

Grundsätzlich begrüßen wir, wenn wir so viele Exemplare wie möglich nach Deutschland bekommen. Von den zur Verrechnung mit \$ 70 angebotenen 450 Stück würden 100 Stück vom IZD übernommen und den Diensten zur Verfügung gestellt, die restlichen 350 Stück auf den Diensten für je 75 Pfennig verkauft. Geschlossener Versand der Bücher nach Mülheim erscheint am zweckmäßigsten, von dort erfolgt dann die Verteilung.

11.) Reisespesen Berliner Freiwilliger nach dem Ausland :

Verschiedene Berliner Freiwillige möchten versuchen, trotz der schwierigen Lage zum Dienst ins Ausland zu gehen. Dies wäre nur möglich, wenn es gelingt, sie per Flugzeug aus Berlin heraus zu bringen. Wir haben berechnet, daß die Mehrbelastung durch Benutzung des Flugzeugs von Berlin nach Hamburg und zurück im Durchschnitt DM 90,-- beträgt. Es soll versucht werden, für fünf Berliner Freiwillige dieses Mehr, also DM 450,-- aufzubringen.

12.) Travelfund :

Ogden Hannaford berichtet über den von AFSC zur Verfügung gestellten Travelfund. Der Kleine Arbeitsausschuß nimmt von Ogden's Ausführungen mit großer Freude Kenntnis. Über mögliche Formen der Verwendung wird besprochen :

- a) \$ 200,- wie vorgesehen zur Finanzierung von Reisen deutscher Freiwilliger im Ausland,
- b) \$ 150,- zur Finanzierung der zusätzlichen Reisekosten von 5 Berliner Freiwilligen, die an Auslandsdiensten teilnehmen sollen (siehe 11.),
- c) Unterstützung von ausländischen und deutschen Freiwilligen im AFSC-Dienst Nürnberg, die vor der Währungsreform nach Nürnberg kamen.
- d) Eventuell Fahrtkostenbeihilfe für die Mitglieder des Großen Arbeitsausschusses, um eine Sitzung dieses Ausschusses in Mülheim zu ermöglichen.

13.) Els Hendricks :

Nach eingehender Aussprache, bei der das Bedauern und das menschliche Mitgefühl mit Els Hendricks zum Ausdruck gebracht wurden, kam der Kleine Ausschuß zu folgendem Beschluß : Der Kleine Arbeitsausschuß hat von dem Brief von Els Hendricks an Heinrich Carstens vom 27.6.48 Kenntnis genommen. Die finanzielle Lage des IZD ist leider eine solche, daß es uns zur Zeit unmöglich ist, Els H. über den 31.7.48 hinaus zu bezahlen und zu beschäftigen. Da wir keineswegs etwas Unrechtes tun möchten, bittet der Ausschuß Herbert Böttger, sich beim Arbeitsamt Mülheim nach der Rechtslage zu erkundigen und zu versuchen, Els H. bei der Beschaffung einer neuen Stelle behilflich zu sein.

14.) Bücherkisten aus der Schweiz :

Nach Eintreffen der Bücherkisten aus der Schweiz soll je eine einem Freund in den Städten Freiburg, Mülheim, Berlin und Hamburg zur Verwaltung und Ausleihe der Bücher an die Freunde seines Bezirks übergeben werden. Die bereits in Mülheim lagernden Bücher sollen als fünfte Bücherkiste zusammengestellt entweder nach Frankfurt am Main oder nach Würzburg gegeben werden.

15.) Mitteilungsblatt :

Sobald die finanzielle Lage es erlaubt, soll die Herausgabe von laufenden Mitteilungsblättern wieder aufgenommen werden, da diese heute mehr denn je ein Bindeglied zwischen allen Mitgliedern des IZD darstellen. Die Herausgabe der Mitteilungsblätter ist Heinrich Carstens übertragen worden.

16.) Große Ausschußsitzung - Generalversammlung :

Im Hinblick auf die Erschwerung von Sitzungen durch die Währungsreform hat der Kleine Arbeitsausschuß die mit der Generalversammlung zusammenhängenden Fragen nochmals durchgesprochen; hierbei ist er u dem Ergebnis gekommen, dem Großen Ausschuß vorzuschlagen :

- a) die Generalversammlung auf den 4./5. Dezember als Delegiertenversammlung nach Mülheim/Ruhr einzuberufen. Die Verlegung erscheint zweckmäßig, um mehr Gelegenheit zu geben, Fahrgelder anzusammeln, sowie die künftige organisatorische Form des IZD vorzubereiten und schließlich das schriftliche Wahlverfahren vorzubereiten,
- b) Ende August oder Anfang September eine Sitzung des Großen Arbeitsausschusses abzuhalten, die sich unter anderem mit der Vorbereitung der Generalversammlung abschließend befaßt,
- c) Vorschläge für das schriftliche Wahlverfahren von einem Ausschuß ausarbeiten zu lassen, dem Ilse Stichling, Peter-Heinz Müller, Gerhart Abel und Heinrich Carstens angehören.

Hamburg-Blankenese, den 12. Juli 1948

Heinrich Carstens